

Einrichtungen in der Prüfanlage - Bau und Ausrüstung



Aus Gründen des Prüfablaufes und des sicheren Umgangs haben sich für Kfz- Prüfanlagen Hebebühnen mit Fahrschienen als sinnvoll erwiesen. Häufig sind die Bühnen für die Prüftätigkeiten in Kfz-Prüfanlagen speziell ausgelegt, zum Beispiel mit schneller Hub- und Senkgeschwindigkeit, integriertem Achsspieltester sowie zusätzlichem Radfreiheber.

Hebebühnen

Hebebühnen allgemein

- Quetsch- und Scherstellen an der Fahrzeughebebühne werden durch ausreichenden Sicherheitsabstand zwischen bewegten Teilen vermieden. (Ausreichende Sicherheitsabstände bedeuten nach DIN EN 349 für die Finger 25 mm, für das Handgelenk 100 mm, für Arme und Füße 120 mm, für Beine 180 mm, für den Körper 500 mm.) Lassen sich Sicherheitsabstände nicht einhalten, sind andere Maßnahmen umgesetzt - zum Beispiel Verdeckungen -, Abweiser, Abschaltleisten, Lichtschranken, Kontaktschläuche, Beidhandbedienung in Verbindung mit Totmannschaltung).
- Die Stellteile sind so eingerichtet, dass alle Bewegungen der Hebebühne nach dem Loslassen selbsttätig zum Stillstand kommen. An den Stellteilen sind die Bewegungsrichtungen dauerhaft gekennzeichnet. Sie sind gegen unbeabsichtigtes Betätigen gesichert.

Grubenheber (Einstempel- oder Scherenheber integriert in die Prüfgrube)

- Bei Einsatz von Grubenhebern wird auf die Kippsicherung in Quer- und Längsrichtung geachtet. Dies wird im Allgemeinen durch eine Rollenführung in einem U-Profil bewirkt. Andere technische Lösungen, die ein Abheben von der Laufschiene begrenzen, sind auch möglich - zum Beispiel Rollensicherung unterhalb der Lauffläche.
- Die Bewegungsrichtung an den Stellteilen ist deutlich erkennbar und dauerhaft gekennzeichnet.

Achsspieltester

- Zwischen Radabweiser und Abdeckplatte des Achsspieltesters treten keine Quetschstellen auf. Die DIN EN 349 wird eingehalten. Durch ausreichendes Ausschneiden des Radabweisers am Grubenrand im Bereich der Abdeckplatte wird dies erreicht.

Bremsenprüfstand

- Rollen-Bremsprüfstände in Verbindung mit Prüfgruben sind so gesichert, dass der Prüfstand nicht anläuft, wenn sich eine Person im Gefahrenbereich befindet. Dies wird erreicht, wenn die Gefahrenbereiche (in der Regel von Mitte Rollensatz in Richtung aufsteigender Gelenkwelle 2,5 m und in Gegenrichtung 1,5 m) in der Prüfgrube gesichert sind.
- Die Bodenöffnungen zwischen den Rollen sind gegen Hineintreten gesichert.
- Rollen-Bremsprüfstände mit Einrichtungen zum selbständigen Anlaufen sind so beschaffen, dass ein unbeabsichtigtes Anlaufen verhindert wird.

- Die Einbauöffnungen für Rollensätze, die über die Fahrbahnebene hinausragen, sind deutlich erkennbar und dauerhaft mit gelb-schwarzer Markierung gekennzeichnet.

Scheinwerfereinstellgerät

- Keine Stolperstellen entstehen bei folgenden Systemen:
 - Systeme auf Schienen unter Flur: Schienen werden flureben verlegt.
 - Systeme auf Rollen ohne Schienen: Auf einer ebenen Fläche wird das Gerät am Fahrzeug vorbeigerollt.
- Systeme auf Schienen über Flur: Schienen sind auf Fertigfußboden verlegt, die Stolperstelle ist gekennzeichnet.

Kompressoren

Soweit erforderlich, sind die Prüfstellen mit Druckluftanlagen ausgestattet. Um Lärmbelästigungen zu vermeiden, werden die Kompressoren schallgedämmt. Unter Beachtung der Betriebsdrücke der eingebauten Prüfgeräte wird die richtige Auswahl des Kompressors getroffen (Einschaltdruck/Abschaltdruck beachten).